

Ausgabe vom 11.03.2012

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Ministerpräsident gratuliert zum tausendjährigen Jubiläum



F.Krichbaum

Der Einmarsch des Ministerpräsidenten

Mit einem gelungenen Festakt feierte am Freitag die Gemeinde Lautertal das 1000-jährige Jubiläum der Ortsteile Reichenbach und Beedenkirchen. Im Saal des Gasthauses „Zur Traube“ hielt der Hessische Ministerpräsident die Festrede. Volker Bouffier hat auch die Schirmherrschaft über die beiden Dorfjubiläen übernommen.

Vor der Feier im Saal trug sich der Ministerpräsident in das Goldene Buch der Gemeinde ein. Wegen den Bauarbeiten am alten Rathaus und der Nutzung des Großen Sitzungssaales durch die Bauverwaltung fand der Akt im Gastraum der Traube statt. Am

Stammtisch leistete der Ministerpräsident in dem neuen, 1000 Seiten umfassenden Goldenen Buch der Gemeinde seine Unterschrift.



F.Krichbaum



Offensichtlich fühlt sich der Ministerpräsident in einer so fröhlichen Gruppe richtig wohl

Darunter verewigten sich Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, die Ortsvorsteher Heinz Eichhorn (Reichenbach) und Werner Heist (Beedenkirchen), die Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht, die Landtagsabgeordneten Norbert Schmitt und Peter Stephan, Gemeindevorsteherin Beate Dechnig, der stellvertretende Ortsvorsteher Frank Maus und Pfarrer Thomas Blöcher. Später konnten sich dann noch alle Gäste beider Festakte eintragen.

Im vollbesetzten Saal des historischen Gasthauses gaben vor allem die Trachtenträger des Verschönerungsvereins ein farbenprächtiges und geschlossenes Bild ab. Albrecht Kaffenberger hatte 33 Träger der odenwälder Tracht zusammengetrommelt und in ihrem bunten, schicken Outfit gehörten sie zu den am meisten fotografierten Gästen. Übertroffen wurden sie nur noch vom Ministerpräsidenten, mit dem sie sich auf der Bühne in einem Gruppenbild ablichten ließen.



Der Chor der Felsenmeerschule weckte große Begeisterung bei den Zuschauern

Den Festakt eröffnete Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, der sich schon einer Hilfsliste bedienen musste, um die lange Zahl der geladenen und der Ehrengäste begrüßen zu können. Begeisternden Applaus erhielt der Chor der Felsenmeerschule für sein frisches und auf das große Reichenbacher Jubiläum bezogenes Lied. Auch der Männergesangverein Eintracht Reichenbach, der in diesem Jahr sein 150. Jubiläum feiert, hatte in seinem Liedvortrag die Heimat, den Odenwald, im Sinn.

Ministerpräsident Bouffier ging in seiner Festansprache auch auf das Felsenmeer ein, dem südhessischen Touristenziel Nummer 1, das kürzlich gar zu Hessens beliebtestem Ausflugsziel gewählt wurde. Er freute sich, dass die Gemeinde nach dem Wegzug oder der Aufgabe von Industrieproduktion ihre Chancen im Tourismus zu nutzen beginnt. Nach allen ihm bekannten Daten und Trends würden diese Chancen in den Naherholungsgebieten weiter wachsen und müssten von Kommunen und privaten Anbietern nur genutzt werden.

Die erfreuliche Entwicklung am Felsenmeer stand auch im Mittelpunkt der Grußworte. So dankte die Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht besonders den Mitarbeitern im Felsenmeer-Informationszentrum (FIZ) für ihre ehrenamtliche Arbeit. Die dortige Organisationsform könne auch Vorbild sein für weitere touristische Aktivitäten. Auch die Landtagsabgeordneten Norbert Schmitt und Peter Stephan freuten sich über den Aufschwung am Felsenmeer.



Vortrag des Männergesangsvereins Eintracht

Dieses bildet die Klammer auch für die beiden Ortsteile Reichenbach und Beedenkirchen, auf deren Gemarkung das Touristenziel liegt. Die Ortsvorsteher Werner Heist und Heinz Eichhorn hofften auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends. Heinz Eichhorn meinte gar, dass der Ministerpräsident dazu einen wichtigen Beitrag leisten könne ... indem er seinen nächsten Betriebsausflug mit der Staatskanzlei ins Felsenmeer macht. Dort würden ihm die Felsenmeerführer sicher eine maßgeschneiderte Tour organisieren und ihm die Trachtenträger des Verschönerungsvereins einen würdigen Empfang bereiten.

Über die Veranstaltung und die Aktionen im Umfeld berichten zahlreiche Medien. So hatte der Fernsehsender **Rhein-Main-TV** ein Kamerateam entsandt und wird in einem längeren Beitrag in seinen aktuellen Nachrichten am **Montag, 12. März, um 18.30 Uhr, 19.30 Uhr, 20.30 Uhr und 22.30 Uhr** berichten.

Mit dabei war auch die Heimatzeitung, der **Bergsträßer Anzeiger**, die schon am Samstag erste Fotos und einen Bericht veröffentlichte. Am Montag sollen weitere folgen. Auch das **Darmstädter Echo/Südhessische Post** wird über den Festakt informieren. (Text: he, Fotos: fk)

Rathausanierung geht voran



Ziemlich wüst sieht es derzeit im ersten Stock des alten Rathauses aus. Dort haben die Zimmerleute Lehm und Steine aus den Fachwerkwänden herausgetrennt und das Fachwerk teilerneuert.

Nun soll es noch präpariert und die Zwischenräume ausgemauert werden. Danach kann es an die Innensanierung der ehemaligen Amtsräume der Nachkriegsbürgermeister Wilhelm Jährling, Peter Bessinger, Karl Germann, Josef Weitzel und Gottlieb Beyss gehen.

Nach Auskunft der Verwaltung wird die Baumaßnahme rechtzeitig vor dem großen Jubiläumswochenende im Juni (siehe www.1000jahre-reichenbach.de/Termine) fertig werden.

(Text und Foto: he)

Online-Magazin „fact“ berichtet über Reichenbach

Regelmäßig verbreitet das Online-Magazin „fact“ aktuelle Nachrichten über Reichenbach. Das Magazin wird von Walter Koepff bedient, dem Gründungsmitglied des Verschönerungsvereins, der seit 1971 Presseberichte für den Bergsträßer Anzeiger, DURCHBLICK, LiLa-Blädsche und auch für die Online-Briefe des VVR verfasst. Nachstehender Bericht über die Festzugsteilnahme wurde auch in dem neuen Magazin veröffentlicht.

Auf Wiedersehen Irma Noßmann

Einen herben Verlust müssen die Aktiven Senioren Reichenbach/Lautern hinnehmen. In wenigen Wochen wird ihre langjährige Leiterin Irma Noßmann (Foto, Zweite von rechts) ihre Wohnung in der Knodener Straße auflösen und ins Rheinland ziehen.

Die frühere Sozialarbeiterin beim Kreis Bergstraße wirkte seit der Gründung am 12. Juni 1997 in der Gruppe mit. Zusammen mit Heidi Kinzel, Philipp Degenhardt und Heinz Eichhorn organisierte sie in fünfzehn Jahren knapp einhundert Veranstaltungen, zu denen im Schnitt 40, insgesamt also rund 4.000 Besucher kamen.

Der letzte Event der Gruppe, der in Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein bei der Feuerwehr veranstaltet wurde, war ein Mundartvortrag von Gerd Grein. Vorher informierte Monika Langer darüber, wie man sein Gedächtnis fit hält. Als Leiterin der Aktiven Senioren achtete Irma Noßmann auf eine große Vielseitigkeit der Angebote. Diese reichten von Arztvorträgen über Wanderungen und Besichtigungen, Dia-Vorträgen, bis hin zu geselligen Veranstaltungen mit Musik.



Bei einem Treffen in ihrer Wohnung wurden jetzt die Unterlagen und die Kasse an Heinz Eichhorn übergeben. Zusammen mit Heidi Kinzel und Philipp Degenhardt wird er künftig die Veranstaltungen organisieren. Alle drei sprachen Irma Noßmann ihren Dank aus. Auch wenn sie jetzt Reichenbach verlässt, sei sie jederzeit herzlich willkommen.

Besonders hoffen sie darauf, dass Irma Noßmann gemeinsam mit ihren vielen Freunden im Dorf das tausendjährige Jubiläum Reichenbachs im Sommer feiert. Ihre Mitgliedschaft im Verschönerungsverein, in dem ihr verstorbener Mann Günter einmal stellvertretender Vorsitzender war, wird sie beibehalten und auch an ihrem neuen Wohnort durch die Online-Briefe des VVR ständig über die aktuellen Ereignisse in Reichenbach informiert.

Aufgrund ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit wird Irma Noßmann noch ganz offiziell im Rathaus von Bürgermeister Jürgen Kaltwasser verabschiedet werden. (Text und Foto: he)

Festzugsteilnehmer bitte bei Carmen Maus-Gebauer melden



Festzüge haben Tradition in Reichenbach, wie unser Foto aus den 30er Jahren zeigt. Daher soll es auch einen solchen zum 1000. Geburtstag des Odenwalddorfes geben. Zahlreiche Vereinsvertreter, Betriebe und Bürger machen sich bereits intensiv Gedanken, den Zug mit Motivwagen und Fußgruppen auszustatten. Meldungen für eine Idee oder Teilnahme nimmt Carmen Gebauer unter maus-gebauer@t-online.de entgegen. koe/Bild: koe

Winterblüher und Allergieauslöser



Rechts unten eingeblendet die winzige weibliche Blüte mit den roten Härchen. Aus dieser Blüte entsteht später die Haselnuss.

Die Haselnuss (*Corylus*) eignet sich im Garten gut als Sichtschutz und Grundstücksbegrenzung. Auch als Zierpflanze (beispielsweise die rotblättrige Haselnuss) lässt sie sich gut in Gehölzgruppen dekorativ einordnen. Sie gedeiht auf fast jedem Boden und ihr Holz ist winterhart.

Stark frostempfindlich sind dagegen die Blüten. Während die weiblichen Blüten recht unscheinbar sind, kann man die männlichen Kätzchen schon früh im Winter sehen. Sie zählen zu den Windbestäubern und stäuben im zeitigen Frühjahr. Da sie selbstunfruchtbar sind, sollten stets mehrere Sorten angepflanzt werden.

Mit ihrem Blütenstaub löst die Haselnuss allerdings bei immer mehr Menschen Allergien aus, die sich in Schnupfen, dauertriefender Nase und Reizung der Schleimhäute bemerkbar machen. Neben auf Dauer problematischen Medikamenten kann auch eine Abschottung vor dem Blütenstaub durch geschlossene Fenster, oder durch einen Schutz der Schleimhäute helfen.

(Text: he; Foto: fk)

Hannelore Fassinger vielseitig aktiv

Ihren 65. Geburtstag feierte in der Beedenkirchener Straße Hannelore Fassinger, geborene Riedling. Zusammen mit ihrem Mann Helmut ist sie im Verschönerungsverein und in der Trachtengruppe in außergewöhnlichem Maß aktiv.

Hannelore Riedling wurde in Reichenbach geboren, getauft, ging hier zur Schule, wurde hier konfirmiert und heiratete 1966 „Nachbar“ Helmut Fassinger. Mit ihm hat sie zwei Buben und freut sich über inzwischen sieben Enkel.

Nach ihrer Verrentung legte sie nicht die Hände in den Schoß, sondern wurde ehrenamtlich so richtig aktiv. So hilft sie weiterhin beim **TSV** immer dort mit, wo es notwendig ist. Beim **DRK** ist sie als Helferin bei jedem Blutspendetermin dabei. Nach ihrer Wahl in den **Kirchenvorstand** arbeitet sie in verschiedenen Gremien mit und ist auch als Helferin beim Gottesdienst gefragt.

Viel Zeit investiert sie zusammen mit ihrem Mann in den Rassegeflügelzuchtverein Reichenbach und Umgebung (**RGZV**). So organisiert und hilft sie bei fast allen Veranstaltungen der Gruppe mit, insbesondere bei den zahlreichen öffentlichen Events im „Hinkelshaus“, wo ihr die Herrschaft über Küche und Tresen obliegt.

So kam sie auch zum **Verschönerungsverein**, dem sie bei zahlreichen Veranstaltungen im RGZV-Heim

mit Rat und Tat zur Seite stand. Inzwischen tragen sie und ihr Mann die odenwälder Tracht, sind bei allen öffentlichen Auftritten der Trachtenträger dabei, helfen immer beim Tag der offenen Tür der DESTAG mit und unterstützen Albrecht Kaffenberger bei der Abwicklung der jährlichen Ausflugsfahrten in den Süden.

Bei derart viel Einsatz im Verein und im Dorf war es selbstverständlich, dass ihr Ortsvorsteher und Verschönerungsvereinsvorsitzender Heinz Eichhorn zum Geburtstag gratulierte und ihr Dank sagte für ihr Engagement über viele Jahre hinweg. (Text und Foto: he)



Hannelore Fassinger mit ihrem Mann Helmut

Termine:

Dienstag, 13. März: Helmut Fassinger, Vorsitzender des Rassegeflügelzuchtvereins Reichenbach und Umgebung, sowie langjähriges Mitglied im TSV, Trachtenträger und Aktiver im Verschönerungsverein, wird 70 Jahre alt

Mittwoch, 14. März: Barbara („Ria“) Jöckel, seit 25 Jahren in der Brauchtums- und Trachtengruppe aktiv dabei, feiert mit ihrem Mann Karl das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit

Freitag, 16. März: Jahreshauptversammlung des Kerwevereins im Gasthaus „Zur Traube“

Samstag, 17. März: Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Schulungsraum im Brandauer Klinger

Sonntag, 18. März, ab 11.00 Uhr: Ostermarkt des TSV in der Turnhalle im Brandauer Klinger



Der Dorfmittelpunkt im Fahnen Schmuck anlässlich des Festakts und zu Ehren des Ministerpräsidenten

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.